

MEDIENMITTEILUNG

Schwyz, 24. Mai 2018 / Autor: SZKB

Schwyzer Kantonalbank stellt Frauen in der Geschäftswelt in den «FOKUS»

Das KMU-Magazin «FOKUS» der Schwyzer Kantonalbank stellt in der neuesten Ausgabe die Frauen in den Mittelpunkt. Die Wirtschaft ist noch stark auf die Männerwelt ausgerichtet. In der Fokus-Story erzählen drei Frauen, wie sie es trotzdem an die Spitze eines Unternehmens geschafft haben. Über Sinn- und Unsinn von Frauenquoten wird im Gastbeitrag geschrieben. Wie sowohl Männer als auch Frauen Erfolg lernen können wird in der Success-Story thematisiert.

Es sind vor allem die demografische Entwicklung und der überall akute Fachkräftemangel, weshalb Frauenförderung eine zentrale Bedeutung hat. Die Wirtschaft ist mehr denn je auf die Frauen im Arbeitsprozess angewiesen. An gut ausgebildeten Frauen fehlt es nicht. Aber ihr Potenzial wird ungenügend genutzt. Teilweise liegt das an den Frauen selbst, aber schuld ist auch die Wirtschaft, die noch stark auf die Männerwelt ausgerichtet ist. «Sie muss ihre Sichtweise anpassen», ist Nicole A. Reinhard Stahel, Stellvertreterin des Vorsitzenden der Geschäftsleitung der SZKB überzeugt.

Frauen gehen ihren eigenen Weg

Drei Frauen, die an der Spitze eines Unternehmens stehen, erzählen in der Fokus-Story wie sie ihr Schicksal selber in die Hand genommen haben. Die Geschichte von Carla Tschümperlin, Verwaltungsratspräsidentin der A. Tschümperlin AG, zeigt, dass Frauen in einer Männerdomäne den Schritt bis ganz nach oben schaffen können. Die A. Tschümperlin AG ist eine Familienunternehmung, die in dritter Generation von Carla Tschümperlin geleitet wird. Das Unternehmen handelt mit funktionellen und ästhetischen Produkten für den Hochbau, Tiefbau und den Gartenbau. «Es gelten traditionelle Werte und mir wird als Frau stets mit Respekt begegnet. Beweisen muss man sich schlussendlich über die Leistung», so Carla Tschümperlin.

Gemischte Teams arbeiten besser

«Diversity» heisst das Schlüsselwort für erfolgreiche Unternehmen. Sie fördert Professionalität, Dynamik und Innovationskraft. Frauen sind dabei ein unverzichtbarer Teil. Quoten sind bestimmt nicht der Weisheit letzter Schluss, aber unverzichtbar, wenn wirklich für beide Geschlechter Chancengleichheit erzielt werden soll. Quoten helfen, alte Traditionen zu durchbrechen. Ist das Ziel einmal erreicht, können sie wieder abgeschafft werden. Denn dann werden nicht ausschliesslich Männer andere Männer befördern, sondern Frauen auch Frauen oder beide Männer und Frauen. Im Gastbeitrag führt Professorin Ursula Sury (Vizedirektorin und Leiterin Weiterbildung der Hochschule Luzern) aus, weshalb Frauen diese Quoten künftig gar nicht mehr brauchen.

Erfolg ist lernbar

Erfolgreich zu sein im Berufsleben, kann man lernen. Zum Beispiel bei den «shiru advisors» in Steinerberg. In der Success-Story erzählen die Unternehmensberater und Coaches Claudia und Christof Göldi was ihr japanischer Firmenname «shiru» bedeutet und welche Themen im «MomLadyBoss-Blog» thematisiert werden.

«FOKUS» erscheint zweimal jährlich in einer Auflage von rund 4'500 Exemplaren – das nächste Mal im November 2018. Das Magazin liegt ab nächster Woche in den 23 Filialen der Schwyzer Kantonalbank auf.

Weiterführende Informationen erhalten Sie bei:

Schwyzer Kantonalbank

Peter Geisser

Leiter Kommunikation / Mediensprecher

Telefon: 058 800 21 12 / E-Mail: peter.geisser@szkb.ch